



GENERATIONEN

zu Gast in den Kursana Residenzen in Österreich und der Schweiz



Jörg Braesecke,
Vorsitzender der Geschäfts-
führung Kursana

Liebe Leserin, lieber Leser,

das zahlenmäßige Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Menschen wird sich in den nächsten Jahrzehnten erheblich verschieben: Im Jahr 2050 wird die Hälfte der Bevölkerung älter als 48 Jahre und ein Drittel 60 Jahre oder älter sein. Gleichzeitig leben immer seltener mehr als zwei Generationen unter einem Dach. Im Gegenteil: Überall in Europa nimmt die Zahl der Singlehaushalte zu.

Damit die verschiedenen Generationen dennoch weiterhin in Verbindung bleiben, benötigen wir Initiativen, die das Miteinander fördern. Die Kursana Häuser in Österreich und in der Schweiz gehen da mit gutem Beispiel voran. Alt und Jung kommt in den Häusern zusammen: im Alltag, bei Veranstaltungen oder weil sich Freundschaften entwickeln – trotz 76 Jahren Altersunterschied. Das stimmt mich sehr optimistisch. Das Verbindende prägt darüberhinaus unsere Arbeit: Die individuellen Bedürfnisse der Bewohner unserer Einrichtungen jederzeit zu erfüllen und ihnen ein sicheres, selbstbestimmtes Leben innerhalb einer Gemeinschaft zu ermöglichen, ist unser vorrangiges Ziel.

Es grüßt Sie herzlich

Inhalt

- 03 Zusammen-Leben**
Ob beim Generationenurlaub, bei Veranstaltungen oder am Arbeitsplatz – in den Kursana Häusern in Österreich fühlen sich Jung und Alt zuhause
- 06 Balsam für die Seele – gut für den Körper**
Die therapeutischen Aktivitäten in den Kursana Residenzen tun Körper und Seele gut und fördern so das aktive Altern
- 08 Generationen verbinden**
Beatrice Benz und Vjosa Krasniqi trennen 76 Jahre. In der Kursana Residenz St. Gallen haben beide ein Zuhause gefunden – eine als Bewohnerin, die andere als Mitarbeiterin
- 10 Streiflichter**
Ein kleiner Ausschnitt aus den Veranstaltungen, Engagements und Besonderheiten der Kursana Häuser
- 11 Rätselvergnügen & Impressum**

*Titelbild: Generationenurlaub in der
Kursana Residenz Warmbad-Villach*

Zusammen-Leben

Kinderlachen, Energie ohne Ende und Wissensdurst auf der einen Seite – Geschichten aus einer längst vergangenen Zeit sowie Geduld und Aufmerksamkeit auf der anderen. Wenn Jung und Alt sich in den Kursana Häusern treffen, ist immer etwas los.

„Wir möchten mit unseren Eltern gemeinsam Urlaub machen, was aber aufgrund ihres Alters und körperlichen Zustandes nicht so einfach möglich ist.“ So oder so ähnlich schildern viele pflegende Angehörige die Problematik. Eine besondere Lösung dafür kommt von der Kursana Residenz Warmbad-Villach: Generationenurlaub, ein in Österreich bisher einzigartiges Angebot. Will eine Familie mit drei Generationen ihren Urlaub in Villach verbringen, etwa in der benachbar-

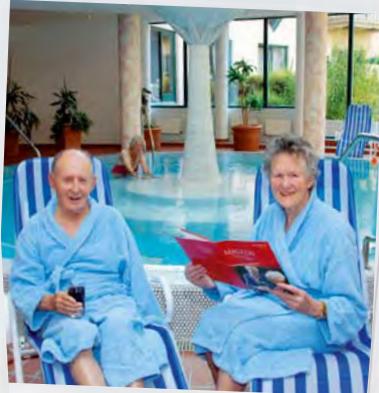
Urlaub für alle Generationen

ten, im Sommer 2012 neu eröffneten KärntenTherme, dann können sich die Enkelkinder im Family-Bereich der Therme austoben, während die erwachsenen „Kinder“ im Spa-Bereich relaxen. Die Senioren der Familie nutzen die vielen Möglichkeiten in der Kursana Residenz: die barrierefreien Apartments, das gesellige Beisammensein, das Aktivprogramm und die zahlreichen Wellnessangebote, wie das hauseigene Thermal-Römerbad. Diese Kombination ist auch bei

Übernachtungen in anderen Hotels der Umgebung buchbar.

„Es ist beruhigend zu wissen, dass in der Kursana Residenz bei Bedarf alle Serviceleistungen und Hilfestellungen rasch und unkompliziert in Anspruch genommen werden können“, zeigt sich eine Generationenurlauberin begeistert. Sollte etwas mehr Hilfe notwendig sein, ist in der Residenz sowohl die ambulante Versorgung im Appartement, die Kurzzeitpflege oder auch die vollstationäre Pflege im integrierten Pflegewohnbereich möglich. ▶

Urlaubsangebote nach Maß für Senioren





Traditionelle Feste verbinden



Aber nicht nur in den schönsten Wochen des Jahres, auch im Alltag sind die Kursana Residenzen Begegnungsorte der verschiedenen Generationen und Teil des Gemeinwesens. Regelmäßig finden Vernissagen statt, mit Bildern von aufstrebenden Künstlern, Literaturabende mit jungen Schauspielern oder Auftritte von Tanzgruppen. Kinder, Enkelkinder, Freunde und Verwandte der Bewohner, aber auch interessierte Gemeindemitglieder treffen sich bei diesen Gelegenheiten. Viele Veranstaltungen haben einen

traditionell-kulturellen Hintergrund. Der Villacher Kirchtag Anfang August beispielsweise ist eines der schönsten traditionellen Feste des Landes. Die „Kirchtaglader“ und der Villacher „Bauerngman“ bringen dann „a Gaudi“ in die Seniorenresidenz und die Gäste lassen sich die traditionelle Kirchtagssuppe mit Kärntner Reindling gut schmecken. Eine Abordnung der Trachtenkapelle Finkenstein sorgt für die musikalische Unterhaltung.

Villacher Kirchtag – eine gute Tradition

Warum ist es Kursana so wichtig, alle Generationen in die Häuser einzuladen? „Laut Weltgesundheitsorganisation WHO wird sich der Anteil der Menschen in Europa, die älter als 65 Jahre sind, zwischen 2010 und 2050 fast verdoppeln. Umso wichtiger erscheint es uns, mit generationenübergreifenden Treffen für mehr Verständnis untereinander zu sorgen“, erläutern die Direktorinnen der drei österreichischen Kursana Residenzen unisono.

Um einander gut zu verstehen ist Zuhören wichtig. Mit Geschichten aus längst vergangenen Zeiten, als die Technik noch in den Kinderschuhen steckte, faszinieren die Senioren die Jugendlichen von heute. „Als ich gefirmt wurde, war es das Größte, dass mich mein Onkel mit dem Auto abgeholt hat und wir damit zur Kirche fahren“, erzählt ein Bewohner den jungen Firmlingen der benachbarten Pfarrkirche Gainfarn bei Kaffee und Kuchen. Kaum vorstellbar für die Jugendlichen, die zu Besuch in der Seniorenresidenz Wien-Tivoli sind. Ob in Wien, Villach oder Linz – Jugendliche und Kinder sind immer willkommene Gäste in den Residenzen. Da wird gemeinsam gebastelt, gesungen, gespielt und vor allem viel gelacht.

Von dieser Freude möchten die Senioren den Kindern und Jugendlichen etwas zurückgeben. Da ihre eigene Kindheit häufig von den schwierigen Umständen damals geprägt war, ist es den Residenzbewohnern ein Anliegen, all jenen Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht. „Bei Festen sammeln wir für Hilfsprojekte der Region. So überreichten wir heuer bereits zum zweiten Mal den Reinerlös des Christkindlmarktes an die Aktion ‚Kärntner in Not‘“, erzählt eine der Damen aus der Bastelrunde der Residenz Warmbad-Villach. Auch für die Kinderkrebsforschung des St. Anna Kinderspitals und das SOS-Kinderdorf wurde schon des Öfteren gespendet. Und so zaubern auch die Senioren ein Lachen auf die Kindergesichter.

„Mit dem Auto fahren war das Größte“

Ein Besuch in einer der Einrichtungen hilft jungen Menschen auch bei der Berufswahl. Wie den Schülern der Fachschule für Gesundheit und Soziales, die so einen Einblick in dieses Arbeitsfeld gewinnen. „Es ist spannend, wie viele verschiedene Berufe es in einer Seniorenresidenz gibt. Von der diplomierten Krankenschwester über Ergotherapeut bis hin zum Verwaltungsangestellten ist die Auswahl echt groß“, schwärmt eine Schülerin. Viele von ihnen absolvieren in ihren Ferien auch ein Praktikum in der Residenz. Nicht selten kommt es vor, dass dies der Anfang einer langen Leidenschaft für den Beruf mit Senioren ist, der eigentlich eine Berufung ist. ■



Pflegehelferin aus Leidenschaft

Für den Austausch unter den Generationen sorgen auch junge Mitarbeiter der Residenzen. Nadja Punzi ist dafür das beste Beispiel. Die Pflegehelferin und Fachsozialbetreuerin in der Kursana Residenz Warmbad-Villach bringt neben italienischem Temperament – ihre familiären Wurzeln liegen in Italien – auch eine große Portion Leidenschaft für die Arbeit mit Menschen mit: „Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich gut mit Menschen umgehen kann und mir das große Freude bereitet.“ Nadja Punzi absolvierte bereits das erste Praktikum ihrer berufsbegleitenden Ausbildung zur Pflegehelferin in der Residenz Warmbad-Villach. Danach begann sie dort noch während des Besuchs der Abendschule als Pflegehelferin in Ausbildung zu arbeiten.

Besonders wichtig ist der 25-Jährigen ihre berufliche Weiterentwicklung, im Juni hat sie ihre Ausbildung zur Fachsozialarbeiterin abgeschlossen. Nadja Punzi hat immer ein Lächeln und einen lustigen Spruch auf den Lippen – ihre Freude an der Arbeit spüren auch die Bewohner und Angehörigen, die die junge Frau längst in ihr Herz geschlossen haben.

Gemeinsam Spaß zu haben – das kennt keine Altersgrenzen





Johanna Zollner war begeisterte Sportlerin und hält sich mit Unterwassergymnastik fit

Balsam für die Seele – gut für den Körper

In den Kursana Residenzen sorgen die MitarbeiterInnen dafür, dass bei den Therapieangeboten Humor, Sport und Spaß nicht zu kurz kommen.

Die ROTE NASEN Clown-doctors besuchen regelmäßig die Senioren der Pflegestationen in der Kursana Residenz Warmbad-Villach und treiben allerhand Schabernack. Mit Pantomime, Zauber- und Jongliertricks sowie musikalischen Darbietungen bringen sie die Bewohner zum Lachen. Sie berühren ihre Seele,

lachen mit ihnen und helfen ihnen dadurch in ihrer ganz individuellen Situation. Die Senioren sind immer begeistert, denn ob jung oder alt – ein Clown hat immer einen Platz in unseren Herzen.

Eine neue Form der Therapie, die Freude an der Bewegung macht,

hat die 84-jährige Johanna Zollner für sich entdeckt. Der ehemaligen Sportlerin ist es wichtig, auch im Alter aktiv zu bleiben. Daher nutzt sie das neue Fitnessangebot im hauseigenen Thermal-Römerbad der Kursana Residenz Warmbad-Villach, die Unterwassergymnastik. Die gymnastischen Übungen

wirken durch die Auftriebskräfte und das warme Wasser entspannend und gelenkschonend. Johanna Zollner genießt ihre wöchentliche Unterwassergymnastik: „Die Bewegungen fühlen sich so einfach und leicht an wie in jungen Jahren.“

Das bestätigen auch zahlreiche Urlaubsgäste der Residenz – sie nutzen das auf ihre Generation angepasste Bewegungsangebot, während ihre Kinder und Enkelkinder den Tag in der nahegelegenen KärntenTherme verbringen.

Seit Jahresbeginn sind der Seniorenbetreuer René Filipits und „Snoopy“,

sein vierjähriger Border Collie-Jagdhund, Teil des Teams der Kursana Residenz Wien-Tivoli. Gemeinsam besuchen sie die Bewohner in ihren Appartements, im Aufenthaltsraum oder auf der Pflegestation und bieten gezielte Tiertherapie an. „Ob Bälle werfen, spielen oder einfach das Tier streicheln – die emotionale Nähe, Wärme und Anerkennung durch das Tier wirken sich positiv auf das körperliche und seelische Wohlbefinden aus und haben eine beruhigende Wirkung. Besonders bei Senioren mit fortgeschrittener Demenz wird die Wahrnehmung durch den Einsatz von Hunden oder Kleintieren

Mobilität durch neue Therapieformen

gefördert“, erklärt René Filipits. Er ist ausgebildete Fachkraft für tiergestützte Therapie.

Die Diplomgesundheitstrainerin Gertrude Gattinger ist stolz auf den neuen Gymnastikraum der Kursana Residenz Linz-Donautor. Regelmäßig lädt sie ein zum Wirbelsäulentraining mit Gymnastikstäben, Pezziball, Sprossenleiter und Theraband. Für die geistige Beweglichkeit bietet sie Gedankenspiele. Einmal pro Woche heißt es tief aus- und einatmen bei der Entspannungsstunde. „Um sich auch im Alter wohl zu fühlen und gesund zu bleiben, ist es unabdingbar, geistig und körperlich in Bewegung zu bleiben“, erklärt sie. ■

Therapien mit Charme und Witz: Clowns, viel Bewegung und Hund Snoopy



„Xund“ und fit im Pflegeberuf

„Zumba he, Zumba ha“, ertönt es zu rhythmischer Musik in der Kursana Residenz Warmbad-Villach. Neuerdings bietet das Haus seinen Mitarbeitern wöchentliche Zumba-Einheiten. Der Tanz aus Lateinamerika ist ein fröhlich-lockeres und effizientes Training. Zur Stärkung der Rückenmuskulatur besuchen die Mitarbeiter die Rückenschule. Für die emotionale Gesundheit setzt Kursana neben Supervision und Schulungen im „Umgang mit beruflichen Belastungen“ auch auf die Feldenkrais-Methode. Dabei wird den Teilnehmern ihre persönliche Art sich zu bewegen bewusst. Sie verbessern

ihre Bewegungsabläufe und halten so nicht nur den Körper, sondern auch den Geist beweglich.

In Wien-Tivoli legte das Team gemeinsam den Gemüsegarten an und malte Räume in einer Malaktion zusammen aus. Gerade im Pflegebereich sind die körperlichen und auch emotionalen Belastungen hoch. Daher sorgen all diese betrieblichen Angebote für die ganzheitliche Gesundheitsförderung der Mitarbeiter und für ein ausgezeichnetes Arbeitsklima in den Kursana Seniorenresidenzen. Und davon profitieren zuallererst die Bewohner.

Generationen verbinden

Zwei Frauen, zwei Leben, eine Begegnung. In der Kursana Residenz St. Gallen treffen ganz unterschiedliche Generationen aufeinander, so wie Beatrice Benz und Vjosa Krasniqi. Lesen Sie, was die beiden Frauen verbindet und wie Kursana den Austausch zwischen den Generationen fördert.

Wer an eine Senioreneinrichtung denkt, hat meist alte Menschen vor Augen. Wer die Probe aufs Exempel macht und eine Senioreneinrichtung besucht, wird zuerst junge Men-

schen treffen: Pflegekräfte, Betreuer, Servicemitarbeiter und Besucher – sie alle gehören dazu und sie alle sorgen für den demografisch so wichtigen Generationenmix.

In der Kursana Residenz St. Gallen ist das nicht anders. Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen und sie legen Wert auf gegenseitigen Austausch. So auch

Beatrice Benz und Vjosa Krasniqi. Die beiden trennen 76 Jahre, rund drei Generationen liegen zwischen ihnen. Ein Grund für fehlende Gesprächsthemen? Mitnichten. Bei gemeinsamen Ausflügen, die Kursana regelmässig veranstaltet, und beim Kafichränzli stecken die Frauen die Köpfe zusammen. Allein Beatrice Benz' Lebensgeschichte bietet Gesprächsstoff für Jahre.

Seit 1995 wohnt sie in der St. Galler Residenz und feierte kürzlich ihren 100. Geburtstag. Als eines von sieben Kindern beginnt sie 1932, ermutigt von ihren Eltern, Medizin zu studieren – ungewöhnlich und fortschrittlich für Frauen dieser Zeit.



Nach Stationen in Berlin und Wien arbeitet sie, zurück in St. Gallen, als Ärztin und praktiziert 30 Jahre lang. Auch nach ihrer Pensionierung lässt die Medizin sie nicht los und Beatrice Benz geht für drei Monate als freiwillige Ärztin nach Kenia.

Ihre Kinder und Enkel kennen ihre Energie, neue Mitarbeiter in der Kursana Residenz sind angesichts solcher Unternehmungslust oft sprachlos. So erging es bei ihrer ersten Begegnung auch Vjosa Krasniqi, 24 Jahre alt und seit zwei Jahren als Pflegehelferin mit dabei. Demnächst will sie ihre Ausbildung als Fachfrau Betreuung beginnen. Sie macht deutlich, was sie trotz des grossen Altersunterschiedes mit Beatrice Benz verbindet: die Überzeugung, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und dass man helfen soll, wenn Not am Mann ist. So inspiriert und bestärkt Beatrice Benz mit ihrer Lebensgeschichte junge Menschen.

Wer glaubt, diese Lebenshilfe komme nur von der älteren Generation für

„Der Mensch steht im Mittelpunkt“

25 bis 30 Jahre sind eine Generation

die jüngere, irrt sich. Tipps und Geschichten fliessen auch in die andere Richtung, etwa, wenn es um Technik geht. Von ihren Enkeln, Urenkeln, Nichten und Neffen bekommen die Senioren Tipps rund um den Computer. Für manche das Tor zu einer neuen Welt, für andere praktische Hilfe bei konkreten Fragen.

Nicht nur Bits und Bytes, auch Noten verbinden – Musiknoten. Regelmässig geben Schüler eines St. Galler Gymnasiums Konzerte in der Residenz, die auch Zuhörer aus der Stadt anlocken.

Zwischen 25 und 30 Jahre umspannt eine Generation. Ein kurzer Augenblick für die Weltgeschichte, ein ganzer Lebensabschnitt für einen Menschen, geprägt von moralischen Werten, politischen Entwicklungen und sozialen Gegebenheiten. Trotz dieser Unterschiede Gemeinsamkeiten zu finden und Menschen miteinander zu verbinden, ist in der Kursana Residenz St. Gallen gleichermassen Wunsch und Wirklichkeit. ■



Kursana Residenz St. Gallen

Im Jahr 1988 öffnete die Kursana Residenz am Rande der historischen Altstadt St. Gallens erstmals ihre Türen. Heute beherbergt das Haus insgesamt 52 Apartments, in denen die Seniorinnen und Senioren unabhängig und individuell wohnen.

Sollte es der Gesundheitszustand erfordern, stehen den Bewohnern elf Pflegezimmer zur Verfügung – Kursana bietet alle gängigen Pflege- und Betreuungsformen an. Wer innerhalb des Hauses nicht umziehen möchte, kann Pflege auch im eigenen Appartement beanspruchen.

Für abwechslungsreiche Tage sorgt ein vielfältiges Freizeit- und Kulturprogramm, bei dem viele Veranstaltungen auch interessierten Besuchern von ausserhalb offenstehen.

Neben der Residenz betreibt Kursana das im Haus befindliche „Hotel am Spisertor“ sowie das vorhandene Restaurant. Letzteres ist wegen seiner guten Schweizer Küche auch bei Mitarbeitern aus den umliegenden Behörden beliebt. Zudem befinden sich im Haus ein Coiffeur, eine Physiotherapie- und Massagepraxis sowie ein Supermarkt.

Streiflichter

Diese Rubrik stellt einen kleinen Ausschnitt aus der Vielfalt an Veranstaltungen, Engagements und Besonderheiten der Kursana Häuser vor, alles wertvolle Beiträge für den gegenseitigen Austausch.

ALOHA – Entführung nach Hawaii



„ALOHA“ hieß es in der Kursana Residenz **Warmbad-Villach**. Mit einer Vorführung der „1. Kärntner Hawaiian Hula Tanzschule“ entführten Sonja und Amanda Christof die Bewohner und Gäste an die Sandstrände von Hawaii und verbreiteten Südsee-feeling. Sie bezauberten alle mit ihrer traditionellen hawaiianischen Kleidung, der wunderschönen Musik und dem Hula-Tanz. Einige Senioren ließen es sich nicht nehmen, selbst die Hüften im Rhythmus der Musik zu wiegen.

„Literatur auf Rädern“

Mit viel Herz und Humor gestaltete das „April Ensemble“ unter dem Titel „Literatur auf Rädern“ Lesungen in der Kursana Residenz **Wien-Tivoli**. Die Schauspielerin Gudrun Tielsch nahm das Publikum mit auf

eine Reise durch die humoristische Literatur bekannter Autoren wie Morgenstern, Kästner, Nöstlinger und Busch. Die Geschichten bewegten die Zuhörer so, dass es im Anschluss an die Lesung eine fröhliche Unterhaltung gab.



Wenn RIKU erzählt



Der Märchenerzähler RIKU trug den Senioren der Kursana Residenz **Linz-Donautor** das Märchen vom Gärtner Florin vor, der es allen Pflan-

zen recht machen möchte und so von der Gartenarbeit überfordert ist. Eine Elfe zeigt Florin, dass nicht nur Arbeit das Leben bestimmt, sondern man auch einmal mit ruhigem Gewissen im Gras liegen und das Leben genießen darf. Mit seiner lebhaften Erzählweise verstand es RIKU die Bewohner in den Bann zu ziehen.

103. Geburtstag einer Künstlerin

Im Februar 2012 feierte die bekannte Autorin Vera Maria Volk ihren 103. Geburtstag. Zahlreiche Gratulanten, darunter auch die Wiener Gemeinderatsabgeordnete Gabriele Mörk, fanden sich ein und überreichten der Jubilarin einen Blumenstrauß. Die seit 2008 in der Kursana Residenz **Wien-Tivoli** lebende Autorin trägt zu besonderen Anlässen aus ihren Büchern vor und begeistert mit Gedichten, Tier- und Kriminalgeschichten sowie Kurzgeschichten.



Halte- gestell	Fisch- kutter	Ball- rückspiel beim Tennis	▼	denken- de Seele (Plato)	Fast- nachts- ruf	▼	▼	Elfen- könig	▼	Männer- name	west- german. Volks- stamm
▶	▼			▼		○ 6		Fußball- mann- schaft	▶		▼
Berüh- rungs- verbote	○ 10	lockeres, netz- artiges Gewebe	▶					Lebens- umfeld		span. Doppel- konso- nant	
▶			○ 3		ein- schließen (milit.)		Frauen- kurz- name	▼		▼	
Sicht- schutz		Stadt an der Sieg		schlen- dern, flanien- ren	▶						
▶		▼				dt. Rund- funk- sender (Abk.)		○ 5		ein Streich- instru- ment	
deutsch- franz. TV- Sender			Nacht- mahr, Drude	▶			Autor von 'Ariane' † 1931		chem. Zeichen für Eisen	▶	○ 9
▶		○ 8		weißes liturgi- sches Gewand		Vorname d. Renn- fahrers Prost	▶				
Sing- vögel	japani- scher Politiker † 1909		Spion	▶	○ 4				demo- skop. Institut (Abk.)		Lebens- gefährtin Lennons (Yoko)
▶	▼				○ 2	Drei- finger- faultier		künst- liche Welt- sprache	▶		▼
▶	○ 7		Küchen- einrich- tung	▶					○ 1		
Abk.: einheitl. Träger- frequenz		Vorname der Riefen- stahl	▶				Treib- ballspiel zu Pferd	▶			

www.raetseischmiede.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Impressum

Kursana Magazin
Seniorenzeitschrift der
Dussmann Gruppe

Kursana Residenzen GmbH
Mauerstraße 85, 10117 Berlin
Telefon 030 . 20 25 25 25
Telefax 030 . 20 25 25 40

Herausgeber

Jörg Braesecke (V.i.S.d.P.)
Chefredaktion
Michaela Mehls
E-Mail: mehls@dussmann.de

Redaktionelle Mitarbeit

Anne Honisch (S. 8-9), Mag. Edith Stingl,
Mag. Beate Wohlschlager, Dr. Martina
Zowack

Fotos

Zolles, Cornelis van der Luitj (S. 8-9),
Kursana Residenzen GmbH

Layout und Satz

Dussmann Stiftung & Co. KGaA
Abteilung Marketingkommunikation

Druck und Versand
Print Produktion Laube

KURSANA
Mein sicheres Zuhause.

Kursana Residenzen in Österreich:

- Kursana Residenz Wien-Tivoli
Hohenbergstraße 58, 1120 Wien
Telefon: +43 (0)1 . 8 12 88 66 - 0
E-Mail: seniorenresidenz@
wien.tivoli.kursana.at



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

- Kursana Residenz Warmbad-Villach
Warmbader Straße 82, 9500 Warmbad-Villach
Telefon: +43 (0)42 42 . 30 34 - 0
E-Mail: seniorenresidenz@
warmbad.villach.kursana.at
- Kursana Residenz Linz-Donautor
Friedrichstraße 4, 4040 Linz
Telefon: +43 (0)7 32 . 70 95 - 0
E-Mail: seniorenresidenz@
linz.donautor.kursana.at

Weitere Informationen unter
www.kursana.at

Kursana Residenz in der Schweiz:

- Kursana Residenz am Spisertor
Moosbruggstraße 1, 9000 St.Gallen
Telefon: +41 (0) 71 . 2 28 82 - 82
E-Mail: info@kursana.ch

Weitere Informationen unter
www.kursana.ch



Ein Unternehmen
der Dussmann Gruppe